

## **Freunde Mathildendorf e. V.**

---

Sitz in 74821 Mosbach/Baden-Württemberg

Arthur Scheurer • Tannenweg 12 • 66399 Mandelbachtal 1

Arthur Scheurer  
Tannenweg 12  
66399 Mandelbachtal 1  
1. Vorsitzender  
Tel. 06893/6219  
[Arthur.Scheurer@t-online.de](mailto:Arthur.Scheurer@t-online.de)  
20.Juni 2010

An den Bürgermeister  
der Gemeinde Petrowka Herrn

### **Unsere Verbindung zu Mathildendorf**

Sehr geehrter Herr ,

wir möchten uns nochmals bedanken, dass Sie sich einen Abend für uns  
Zeit genommen haben. Trotz der sprachlichen Schwierigkeiten haben wir  
übereinstimmende Ansichten was die Zukunft Mathildendorfs betrifft.  
----- Das Dorf braucht Arbeit für seine Bewohner. -----

Als Anlage schicke ich Ihnen den versprochenen Plan der Bewohner von 1940.

1.) Ebenso 2 Kopien unserer Idee: Fertigung von luftgetrockneten Lehmsteinen.  
Dort sind die Begriffe in russischer Sprache erläutert. Der Preisvergleich  
Backstein zu Kalkstein ist nicht richtig, wir haben keinen gleichgroßen Backstein  
mit Löchern gefunden. Als Nachteil für den Kalkstein ist noch anzumerken:  
Man kann keine neuen Kunststoff- Fenster einsetzen, weil wärmetechnisch das  
Fenster die schwächste Stelle sein muss, sonst drohen Stockflecken und Schimmel.  
Sie haben im Festsaal in Petrowka solche Fenster einsetzen lassen, ich kenne das  
Mauerwerk nicht, empfehle aber nach Veranstaltungen 10 Minuten zu lüften.  
Mit der Maschine „Hand -beschickt 30 000 UH“ können in 8 Stunden bei guter  
Organisation mit 4 Personen 600 Lehmsteine 30 x 14,5 x 9 cm gemacht werden.  
Hinzu kommt die Administration. Es muss ein Markt dafür aufgebaut werden!

2.) Wir haben im ganzen Dorf keine Kompostierung gesehen, obwohl die Verfahren  
aus der Zeit der Kolchosen bekannt waren. (gibt es Personen die das noch können)  
----- Wer sich vom Boden ernährt, muss auch den Boden ernähren. -----

Welch großes Potential da brach liegt, wird man erst merken, wenn man Kunstdünger  
kaufen muss um einen guten Ertrag zu bekommen. Noch ist der Boden gut genug?  
in Lunga wegen der langen Brachzeit 6000 kg Gerste pro Hektar!  
Man wird auch für Bio- Getreide einen besseren Preis bekommen, bei uns ist das so.  
Ich habe keine Strohschober gesehen, was geschieht mit den Bergen von Stroh nach  
der Ernte? (hohe Stoppeln stehen lassen und umpflügen ist ein guter und einfacher Teil  
der Nutzung) Wir können im Einzelnen keine Vorschläge machen, es übersteigt unseren  
Rahmen der Sprache wegen! Ich schicke in Deutsch ein paar Kopien mit.

Es soll auch dazu beitragen, dass Bio- Müll nicht mehr überall wild entsorgt wird. Für die Kunststoffe haben wir einen gelben Sack, der von dem Unternehmen das die Kunststoffe verwertet kostenlos jedem Haushalt zu Verfügung gestellt wird. Man sollte prüfen, ob es in der Region eine Verwertungsstelle gibt, die mindestens den Sack und die Transportkosten bezahlt. Der Erfolg wäre ein sauberes Dorf.

3.) Die Wolle der schwarzen Schafe wird weggeworfen. Wir sind der Meinung, dass man diese waschen und einer leichten Behandlung unterziehen sollte, um sie gegen Ungeziefer unattraktiv zu machen.

Danach könnte sie vielseitig zur Wärmedämmung der Häuser verwendet werden. (z.B. zur Dämmung der Decken siehe beigelegte Skizze und in Deutsch Kopien)

4.) Wir haben zusammen mit Frau Jelena Barbowa Deutschlehrerin aus Peterstal nochmals die Lehrerin in Mathildendorf besucht. Was die Schule brauche? Einen Zaun um den Schulhof oder ums ganze Grundstück aus hygienischen Gründen. Wenn Sie und der Gemeinderat auch der Meinung sind das das notwendig ist, dann bitten wir Sie zu ermitteln was das kostet. Wir werden dann überlegen ob wir alles oder einen Teil der Kosten übernehmen können.

Vorraussetzung das Material kommt aus der Region( Petrowka, Borodino, Peterstal) und die Montage wird von Personen aus Mathildendorf gegen Bezahlung ausgeführt.

Wir können auch alternativ etwas Anderes fördern: zum Beispiel den Raum für die 16 Kindergarten – Kinder der ja ansteht. Vorschlag: im ehemaligen Haus Gotthilf Weippert oder in der alten rumänischen Schule?

5.) Wir haben mit Frau Barbowa über einen Deutschunterricht in Mathildendorf gesprochen. Sie glaubt, dass kein Interesse vorhanden wäre und auch der Weg zu weit. Es gibt aber auch in Petrowka einen Deutschlehrer (in). Bitte sprechen Sie mit ihm wie er das sieht, und ob er bereit wäre so etwas zu machen.

Wir sind unter entsprechenden Umständen bereit Fahr- und Unterrichtskosten zu übernehmen.

Vielleicht kann er Ihnen helfen die mitgeschickten Unterlagen zu verstehen!

Wir würden uns freuen, wenn das der Anfang eines fruchtbaren Kontaktes wäre und freuen uns auf Ihre Antwort.

Herzliche Grüße aus Deutschland

Arthur Scheurer

1. Vorsitzender

„Freunde Mathildendorf e.V.“